



Wie geht es weiter mit dem SPNV?

**Maßnahmen zur Umsetzung der
im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Ziele**

Gerd Hickmann

7. März 2014



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

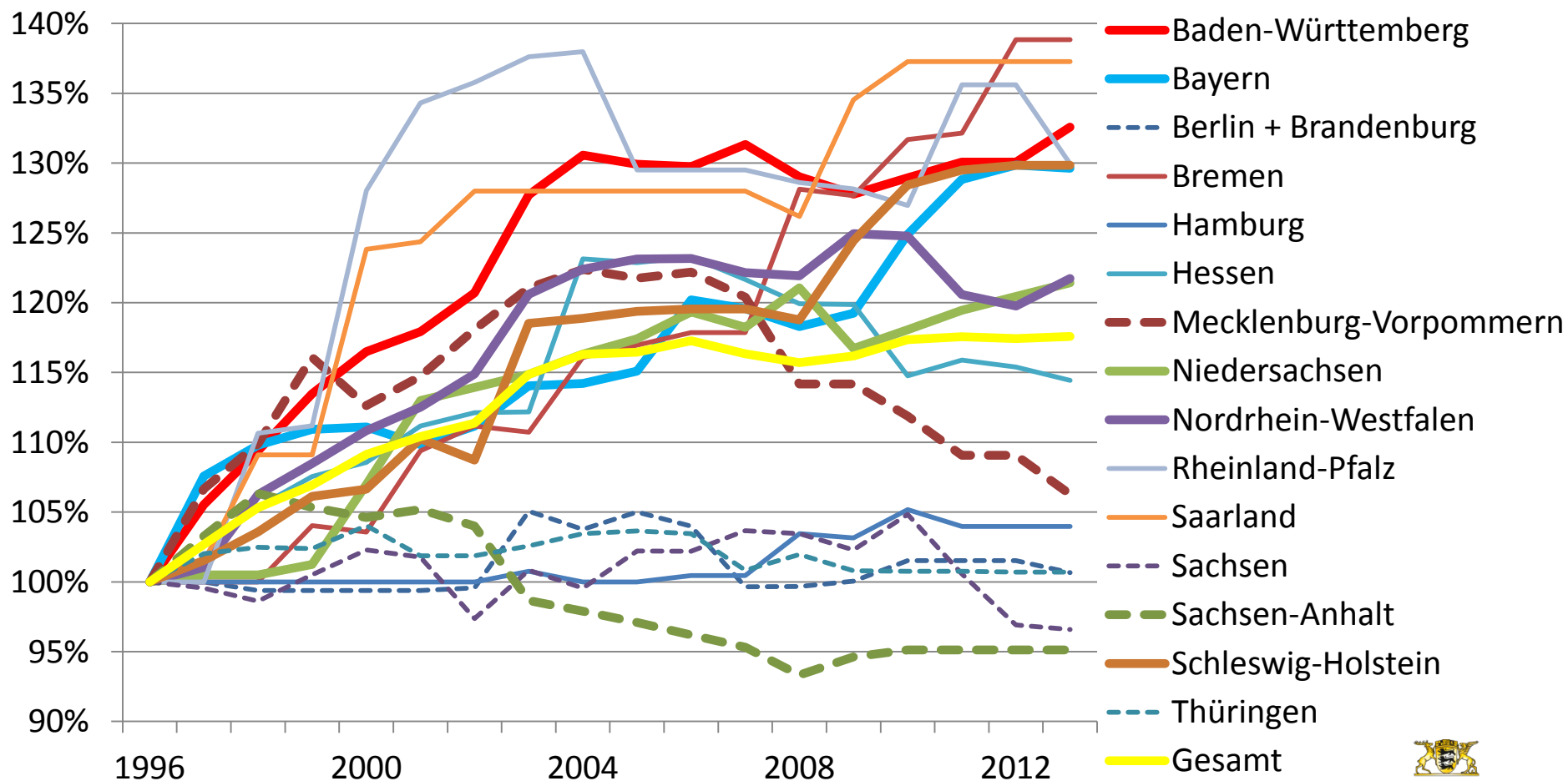
1. Ziele

- Koalitionsvertrag:

„Wir werden das Angebot des Schienen-Personen-Nahverkehr (SPNV) in Quantität (Zahl der Züge und Platzangebot) sowie Qualität (umfassende Standards) spürbar verbessern. Dazu nutzen wir die mit einer konsequenten Strategie wettbewerblicher Verfahren verbundene Effizienzrendite ...“
- Angebotskonzeption 2020 der alten Landesregierung
- Ambitioniertes Leitbild: Verdopplung der ÖPNV-Nachfrage bis 2030

2. SPNV-Entwicklung in Baden-Württemberg

Entwicklung der Zugkilometer seit 1996 (Basis) bis 2013 nach Bundesländern



3. Schwierige Rahmenbedingungen

Großer Verkehrsvertrag - Fehlende Wettbewerbsrenditen

- Schere Reg-Mittel – Kostenentwicklung Trasse, Energie
- Abschaffung Regionalfaktoren - Stuttgart 21



Regionalisierungsmitteldefizit

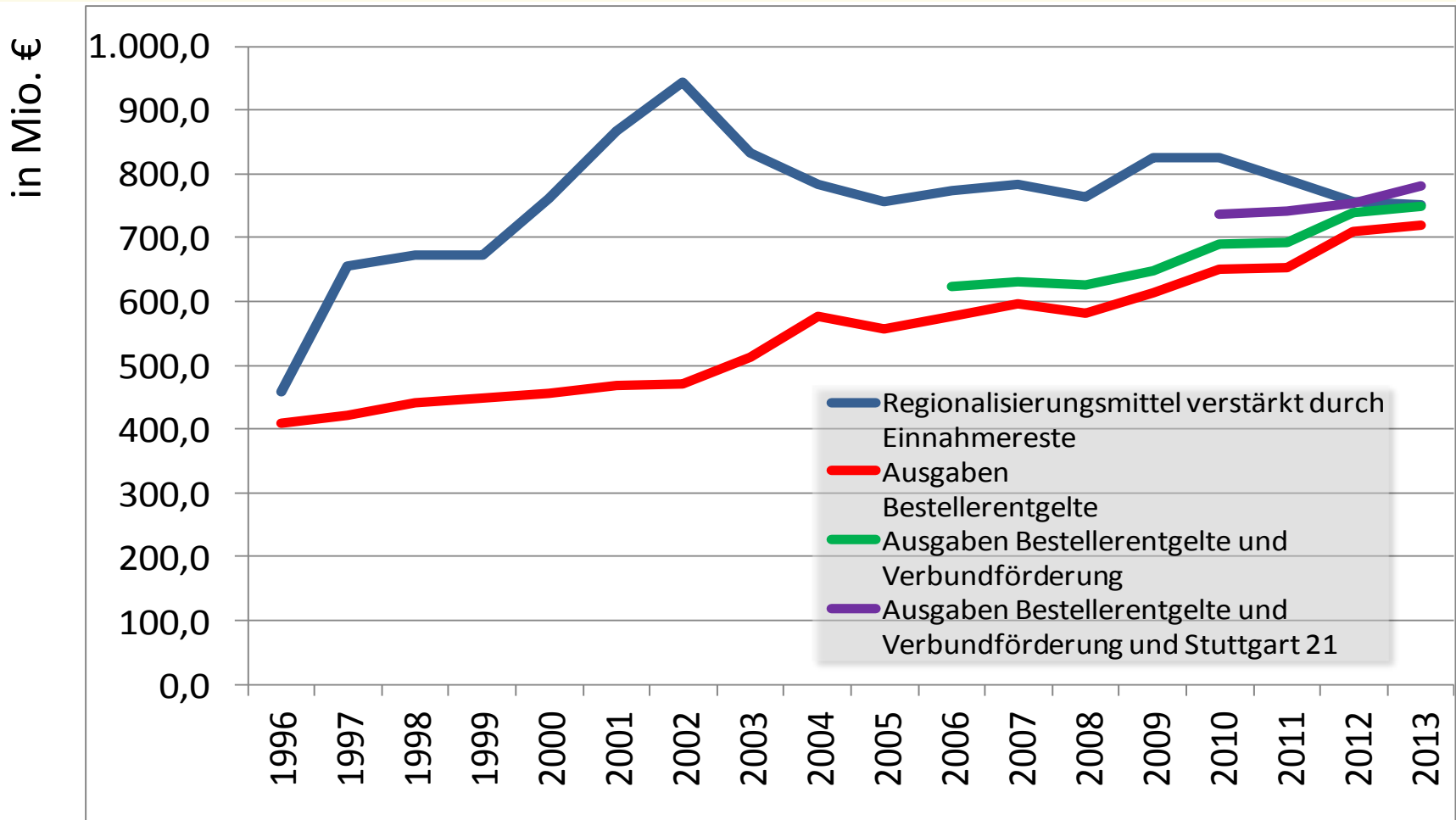
2013: 48 Mio. Euro

2014: 66 Mio. Euro



Haushaltskonsolidierung

4. Schere Regionalisierungsmittel



5. Verbesserung SPNV-Angebot erst mit Neuvergaben ab 2017 möglich

Budgetrahmen Regionalisierungsmittel

Finanzierung anderer Aufgaben zukünftig aus Landesmitteln
(Verbundfinanzierung, LEFG, etc.)

Maßnahmen

Wettbewerb – zeitliche Staffelung –
Fahrzeugfinanzierung – Nutzung Altfahrzeuge –
Neukonzeption Angebot anhand Standards - Regiobusse



Ziel: Angebotsausweitung 10 – 15 %

Für Menschen, Mobilität und Lebensqualität



Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg (MVI)

Hauptstätter Straße 67 • 70178 Stuttgart

Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Telefon: 0711 231-4

Fax: 0711 231-5819

Poststelle@mvi.bwl.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR